

MATTHÄUS BOTE

Nummer 191
Oktober/November 2010



Nachrichten
aus der
Evang.-Luth. Gemeinde
Uttenreuth mit Dormitz,
Marloffstein, Rosenbach
und Weiher

Erbetene Lektionen:

Lass mich
mit
offenen Augen
in dem Buch
lesen,
das
meine Tage
schreiben
und
lernen.

Dag Hammarskjöld

Evang. - Luth. Pfarramt Uttenreuth, Esperstr. 25, Tel: 09131/51307

www.erlangen-evangelisch.de/uttenreuth

pfarramt.uttenreuth@elkb.de

Pfarrer Ralph Thormählen	ralph.thormaehlen@elkb.de	5 13 07
Pfarrerinnen Anne Mayer-Thormählen	anne.mayer-thormaehlen@gmx.de	5 13 07
Pfarrerinnen Gerhild Rüger	gerhild.rueger@gmrueger.de	3 94 18
Vikarin Stefanie Stock	stock.steffi@web.de	987 95 53
Diakon Markus Offenhäuser	markus.offi@web.de	123 83 90

Kirchenvorstand

1. Vorsitzender	Bernhard Horlamus, Memelstr. 12, Uttenreuth	5 89 49
2. Vorsitzender	Pfarrer Ralph Thormählen	5 13 07
Vertrauensfrau	Christine Fink, Röthanger 8, Uttenreuth	5 97 57
weitere Mitglieder	Dr. Klaus von Auer, Monika Härer, Dr. Margareta Klinger, Ulrike Kröger, Christian Leppik, Irmgard Raab (Dormitz), Sabine Rupprecht, Dr. Georg Seitz	

Pfarramtsbüro	Martina Keller Sabine Horlamus	Fax: 53 39 070, Tel: 5 13 07
---------------	-----------------------------------	------------------------------

Bürostunden	Dienstag, Mittwoch, Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr Donnerstag: 11.00 - 14.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr
-------------	---

Gabenkonto	Sparkasse Uttenreuth, Konto-Nr. 15-000662 BLZ 76350000 (einschl. Brot für die Welt)
------------	--

Mesnerin	Anna Holdreich	50 38 82
Aussegnungshalle	Georg Holdreich	50 38 82
Friedhof	Hildegard Häuser	5 25 61
Matthäus-Kinderhaus	Susanne Stadelmann	5 52 73
Kirchenpfleger	Bernhard Horlamus	5 89 59
Diakoniestation	N.N.	

	Esperstr. 25a, Uttenreuth	630 14 40
--	---------------------------	-----------

Matthäusbote	matthaeusbote@gmx.net
--------------	--

Redaktionskreis	M. Keller, B. Neumann, S. Rupprecht,
Fotos und Grafiken	F. Fink (S.1,6,10,11,14,15,16,23), Der Gemeindebrief (S.24,27,28), ELKB (S.3), R. Neumann (S.4), S. Stadelmann (S.8,18), S. Stecker (S.17), C. Friedrich (S.19), R. Thormählen (S.20)

Auflage: 2150	Verantwortlich: Pfarrer Ralph Thormählen
---------------	--

Redaktionsschluss	Ausgabe Dezember/Januar: 8. November 2010
-------------------	---

Druck	Druckhaus Haspel, Erlangen, www.druckhaus-erlangen.de
-------	--

Dieser Gemeindebrief dient ausschließlich kirchlichen Zwecken und darf in keinem Teil ohne Genehmigung weiter verwendet werden.

INHALT

Action-Painting	18	Kammerkonzerte im Esperhaus	23
Aus dem Kirchenvorstand	6	Kindergottesdienstaussflug	17
Buß- und Bettag	3	Kinderhaus	18
Dormitz	24	Kino unterm Kirchturm	23
- Frauenfrühstück	24	Kirchensteuer - Informationen	8
- ökum. Adventsandacht	24	Komm zum Kindergottesdienst!	17
Erntedank	16	Lebendiger Adventskalender	
Friedensdekade	16	Uttenreuth	11
Geburtstage	10	Ökumenische Kinderbibeltage:	24
Gottesdienste	14	Regelmäßige Aktivitäten	25
Gottesdienst für Kleine u. Große	27	Seelsorgekurs	26
Ich hätte da mal eine Frage...	13	„Wie soll ich dich empfangen?“	
„Investieren in Menschen - Investieren		Tanztag zum Weihnachtsoratorium	9
in Gerechtigkeit“ - Veranstaltung des		Wandern	22
Forums für Gerechtigkeit	9	Zum Ende des Kirchenjahres	28

BUSS- UND BETTAG



9.30 Uhr Gottesdienst
mit Beichte und Abendmahl

Auf *WAS* wartest Du?

Was sind Deine Hoffnungen, Wünsche, Erwartungen - an die Menschen, mit denen und die Welt, in der Du lebst?

Auf was *WARTEST* Du?

Warum wartest Du? Fang an, geh den ersten Schritt, fass Mut und hab Vertrauen.

Der Gottesdienst am Buß- und Bettag, lädt ein, mitten in der Woche einfach einmal inne zu halten, anzuschauen, was „da“ ist, sich zu öffnen und stärken zu lassen für das, was „dran“ ist, um dann gestärkt mit neuer Kraft wieder in den Alltag hinauszugehen.



„papa fährt glaub‘ ich
den ganzen tag mit dem fahrrad rum
beim abendessen ist er immer todmüde
und erzählt jedesmal
von der gleichen firma
dass sie ihn ärgern
und manchmal länger festhalten
warum fährt er nicht einfach
woanders hin?“
(Walter Jäger)

So nehmen Kinder wahr und basteln aus verstandenen Versatzstücken ihre eigene Wirklichkeit. Dabei berühren sie oft etwas, von dem wir „Großen“, die wir in unseren festgezurrtten Bahnen leben, nur noch träumen.

Viele von uns waren den Sommer über „woanders“. Doch nun ist die Sommerpause vorüber. Die Tage werden kürzer und die Temperaturen sind empfindlich gesunken. Für die Familien galt es den Übergang ins neue Schuljahr zu bewältigen. Die Alltagsmaschinerie war wieder in Gang zu setzen. Oft löst das Gefühle von Überforderung, Druck und Angst aus.

Für andere ist der beginnende Herbst mit verstärkter Trauer und dem Gefühl von Alleinsein verbunden.

„Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich!“

Erinnern Sie sich? Das ist die Ermutigung der diesjährigen Jahreslosung. Gott geht mit - Schritt für Schritt.

Wir können uns Stück für Stück vorarbeiten, wie Beppo Straßenkehrer der kleinen Momo erklärt:

Nähme er die ganze Straße auf einmal in den Blick, dann fehle ihm der Mut, sie zu bewältigen. Deshalb fegt er sie auf seine Art: Schritt – Besenstrich – Atemzug – Schritt – Besenstrich – Atemzug. Und kommt am Ende an.

Wenn wir uns so dem „Jetzt“ schenken, ganz den gegenwärtigen Schritt leben, ohne in unsere Befürchtungen und Vorstellungen einzusteigen, dann kann das Erstaunliche geschehen: Etwas geht leichter als gedacht, spielerischer - Ein Kollege scheint wie gewandelt - Plötzlich werden uns unverhofft warme Tage geschenkt – Einsamkeit kann geteilt werden - und, und, und...

Gott ist mit uns unterwegs. Und: Gott liebt es, uns zu überraschen!

Halten wir Augen und Ohren offen!

Fahren wir innerlich immer wieder einfach mal „woanders hin“ statt unsere eingefahrenen Vorstellungen zu bedienen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre Pfarrerin

Aune Mayer-Thomählen

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Erweiterungsbau Kinderhaus

Der Kirchenvorstand hatte schon länger den Neubau für eine weitere Krippengruppe auf dem Gelände des Matthäuskinderhauses beschlossen. Inzwischen haben die Bauarbeiten im Nordwesten des Grundstückes begonnen. Wann die neue Krippengruppe eröffnet wird, ist abhängig vom Wetter auf unserer Winterbaustelle. Es wird wohl Frühjahr werden, bis wir starten können...

Mitglied im Freundeskreis Eggenhof

Der Kirchenvorstand hat sich entschieden, dem „Freundeskreis des sozialtherapeutischen Wohnheims Eggenhof e.V.“ beizutreten. Wir wollen damit ein Zeichen setzen, dass uns als Kirchengemeinde an einem Kontakt mit dem Eggenhof und seinen Bewohnern gelegen ist.

Renovierung Friedhofsmauer

Die Westmauer des Friedhofs wurde renoviert. Die Maßnahme war nach der Entfernung des Efeubewuchses nötig geworden, der die Mauer stark geschädigt hatte. Außerdem war die Brüstungshöhe nicht ausreichend.



Zustimmung zur geplanten Ergänzung der Kirchenverfassung

Der Kirchenvorstand hat über eine Änderung der Kirchenverfassung unserer Landeskirche beraten. Die Landessynode möchte im Frühjahr 2011 beschließen, ob der Grundartikel der Kirchenverfassung unserer Landeskirche durch eine Aussage zum Judentum ergänzt wird. Dazu bittet sie alle Gemeinden und Einrichtungen um Rückmeldung. Der Kirchenvorstand hat sich dafür ausgesprochen, folgenden kursiv gedruckten Satz nach Vorschlag der Landessynodalpräsidentin und des Landesbischofs in der Kirchenverfassung einzufügen.

„Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern lebt in der Gemeinschaft der einen, heiligen, allgemeinen und apostolischen Kirche aus dem Worte Gottes, das in Jesus Christus Mensch geworden ist und in der Heiligen Schrift Alten und Neuen Testaments bezeugt wird. *Mit der ganzen Kirche Jesu Christi ist sie aus der tragenden Wurzel des biblischen Israel hervorgegangen, sie bezeugt mit der Heiligen Schrift die bleibende Erwählung des Volkes Israels und weiß sich dem jüdischen Volk geschwisterlich verbunden.* Mit den christlichen Kirchen in der Welt bekennt sie ihren Glauben an den Dreieinigen Gott in den altkirchlichen Glaubensbekenntnissen. Sie hält sich in Lehre und Leben an das Evangelisch-Lutherische

Bekenntnis, wie es insbesondere in der Augsburgischen Konfession von 1530 und im Kleinen Katechismus D. Martin Luthers ausgesprochen ist, und das die Rechtfertigung des sündigen Menschen durch den Glauben um Christi willen als die Mitte des Evangeliums bezeugt. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern steht mit der ganzen Christenheit unter dem Auftrag, Gottes Heil in Jesus Christus in der Welt zu bezeugen. Diesem Auftrag haben auch ihr Recht und ihre Ordnungen zu dienen.“

Mit der Ergänzung des Grundartikels soll ausgedrückt werden, dass das Verhältnis

von Christen und Juden grundlegend ist für die Gestaltung des kirchlichen Lebens, für Theologie und Unterweisung, und für die Beziehung zu und die Begegnung mit Jüdinnen und Juden und ihren offiziellen Repräsentantinnen und Repräsentanten. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern wendet sich damit ausdrücklich ab von einer antijüdischen Auslegungstradition, die lange Zeit das Denken prägte und unheilvolle Folgen hatte. Maßgeblich für Lehre und Predigt sind die von Paulus in Röm. 9-11 entfalteteten theologischen Grundlegungen.

Ralph Thormählen & Bernhard Horlamus

DER KIRCHENVORSTAND BEDANKT SICH FÜR:

Erbschaft

Unsere Kirchengemeinde hat € 50.000,- von einem verstorbenen Gemeindeglied geerbt. Über diese Großzügigkeit freuen wir uns sehr!

Junisammlung für Jugendarbeit

Im Juni sammelten wieder Jugendliche unserer Gemeinde für die Evangelische Jugendarbeit in Bayern und unserem Dekanat. Dabei kam der stolze Betrag von € 500,- zusammen. Vielen Dank allen Sammlern und Spendern!

Weinberggottesdienst

Unter dem Motto „Damit wir Hoffnung haben“ feierten wir den ökumenischen Gottesdienst auf dem Weinberg im Juli. Vielen Dank dem Team für die Gestaltung und dem Förderkreis der Kinder-

gärten für die Bewirtung. Als Kollekte für die Erlanger Tafel wurden insgesamt € 537,- gegeben. Das macht Hoffnung!

Kirchweih

Auch in diesem Jahr stand auf der Uttenreuther Kirchweih eine Losbude zu Gunsten der Kindergärten. Den Losverkäufer/Innen und Organisatoren ebenso herzlichen Dank wie allen, die losten, für ihre Unterstützung!

Kirchgeld

Für das eingezahlte Kirchgeld von bisher € 25.950,- bedanken wir uns sehr herzlich. Es ist für den Erweiterungsbau der Kinderkrippe bestimmt. Falls Sie noch nicht überwiesen haben, füllen Sie am besten gleich den Überweisungsträger aus!

KIRCHENSTEUER

„Kirchensteuer? - Das kann ich mir nicht leisten!“ „Keine Kirchensteuer? - Das will ich mir nicht leisten!“ Ein kurzer Dialog zu einem umstrittenen Thema.

Da die Höhe der Kirchensteuer sich nach dem jeweiligen Einkommen richtet, bemisst sich der Beitrag konsequent an der Leistungsfähigkeit des einzelnen. Unsere Kirche hält das für gerecht. Damit ist die wichtigste finanzielle Einnahmequelle der Kirche aber auch den wirtschaftlichen Schwankungen ausgesetzt. Die Kirche teilt die wirtschaftlichen Höhen und Tiefen der Menschen im Land. Noch stärker ist die Kirchensteuer auf die Akzeptanz der Kirchenmitglieder angewiesen. Dass unsere Mitglieder einen Beitrag leisten, die Aufgaben unse-

rer Kirche zu erfüllen, ist nicht selbstverständlich. Dank und Information über die Verwendung sind das Mindeste, was unsere Kirche entgegenen kann. Nur wenn die Mitglieder unserer Kirche von der Gerechtigkeit der Belastung und der sinnvollen Verwendung der Gelder überzeugt sind, werden sie auch gerne ihren Beitrag für die zahlreichen Aktivitäten ihrer Kirche leisten.

Viele Fragen beantwortet ein Faltblatt, das Sie mit Ihrem Kirchensteuerbescheid erhalten. Ausführliche Informationen finden Sie auch im Internet: <http://www.kirche-und-geld.de>

Ralph Thormählen

nach einem Artikel von

Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner

KLEINE KÜNSTLER - GROSSE WERKE

Ausstellung von Kindern des Matthäus-Kinderhauses

Die Bilder entstanden im Rahmen eines Kunst-Projekts im Kinderhaus letzten Sommer. Unter Anleitung experimentierten die Kinder mit Materialien, Farben und Formen auf großflächigen Formaten. Die Ergebnisse sind beeindruckend: dynamisch, farbenfroh, harmonisch. Lassen Sie sich überraschen!

Ausstellungseröffnung:

Sonntag, 3. Okt 2010, 10.45 Uhr
im Rahmen des Kirchkaffees nach dem Erntedankgottesdienst



Abschlussveranstaltung:

Sonntag, 28. Nov 2010, 10.45 Uhr
im Rahmen des Kirchkaffees nach dem Gottesdienst am 1. Advent - mit Versteigerung!

Details zum Projekt: siehe Seite 18

„INVESTIEREN IN MENSCHEN - INVESTIEREN IN GERECHTIGKEIT“



Ein Vortrag zu „Oikocredit“ mit Dr. Hildegard Jurisch
am Freitag 22. Oktober 2010 um 20 Uhr im Esperhaus

Seit über 30 Jahren vergibt Oikocredit Entwicklungsdarlehen an Genossenschaften, kleine und mittlere Unternehmen in aller Welt.

Oikocredit ist eine einzigartige Genossenschaft, die sich mit Privatkapital finanziert und AnlegerInnen motiviert, ihre Rücklagen sozial verantwortlich anzulegen.

Oikocredit vergibt Darlehen statt Zuschüsse. Dahinter steht die Überzeugung,

dass Darlehen sinnvoller sind, wenn es um wirtschaftliche Produktivität und Eigenständigkeit geht.

Mehr Infos unter:

<http://www.oikocredit.org/de/home>

Wir bieten an diesem Abend Produkte an, die in Projekten mit Oikocreditfinanzierung hergestellt werden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Interessierte und einen interessanten Abend!

Monika Ruth, Forum für Gerechtigkeit

„WIE SOLL ICH DICH EMPFANGEN?“

Tanztag zum Weihnachtsoratorium im großen Saal des Esperhauses

Am Freitagabend, den 26. November und am Samstag, den 27. November wollen wir uns mit der wundervollen Musik des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach einschwingen in die Vorweihnachtszeit.



Am Samstag werden wir von 10.00-17.00 Uhr Aspekte des Weihnachtsgeschehens durch den Tanz intensiv körperlich erleben.

So lassen wir uns tanzend bewegen vom Weihnachtsmysterium.

Anmeldung im ev. Pfarramt:

bis 22. Nov (begrenzte Teilnehmerzahl!)
Kursgebühr: € 25,- (inkl. Mittagessen)

Als Auftakt findet am Freitag von 20.00–21.30 Uhr eine Einführung zum Zusammenspiel von Wort und Musik statt.

Außerdem wollen wir einzelne Stücke des Weihnachtsoratoriums genau anhören.

(Im Liegen – bitte Matte mitbringen!)

Es freuen sich auf Sie:

Andrea Peters-Daniel (Tanzpädagogin)
Anne Mayer-Thormählen (Pfarrerin)

Anne Mayer-Thormählen



Man sollte nicht ängstlich fragen:
Was will und kann noch kommen?
Sondern sagen:
Ich bin gespannt,
was Gott jetzt noch mit mir vorhat.

Selma Lagerlöf

Wir gratulieren ganz herzlich
zum Geburtstag:

Oktober

1. Katharina Arz	81
Walter Fickel	70
2. Helmut Meier	82
3. Hans Thaler	71
5. EdithDettmers	80
6. Helmut Friedrich	76
7. Maria Zimmermann	88
8. Sigrid Rühl	83
Günter Hirschberg	76
9. Else Hoffmann	91
Helmut Ritzler	81
10. Karoline Buchleitner	87
13. Wilhelm Wein	76
Hermann Riedl	71
15. Wilhelm Reutzel	83
Horst Güßefeld	76
16. Vera Petry	81
17. Heinrich Marx	79
19. Karl Böhm	81
Peter Zimmermann	79
Jochen Knabe	74
Heinz Hubert	71
20. Inge Clev	86
Friederika Thaler	80
Heinz Rehm	74
21. Georg Schirl	76
Erika Albrecht	72
Peter Grabasch	72
22. Dr. Inge von Auer	77

22. Karin Latzel	71
23. Dr. Arnold Zeiss	82
23. Hildegard Häuser	81
25. Irmgard Schlegel	72
27. Heinz Ritter	87
29. Klara Weisel	77
Renate Kosse	73
30. Günther Königstein	74
Lieselotte Lobenwein	72
31. Eleonore Stenz	78

November

1. Ilse Fuchs	79
Ernst Roempler	71
2. Hans-Dieter Kuhnt	72
3. Dieter Uhl	74
4. Lieselotte Heßler	70
5. Elke Schletz-Walther	70
7. Siegfried Kursawe	88
Babette Friedrich	76
Elisabeth Oppitz	76
Rita Bleisch	73
Ute Bergfeld	72
8. Frida Hackl	86
9. Johann Schmidt	88
11. Werner Neutzner	77
12. Günter Bertels	70
Karin Kasper	70

13. Horst Goppelt	77
15. Ursel Döllgast	81
16. Erika Busse	71
Wilhelmine Lipman	75
17. Alfons Schmid	70
18. Ingeburg Hüner	81
Irmgard Wendt	72
20. Walter Knur	74
21. Elfriede Oberle	72
22. Lina Wölfel	86
23. Reta Haberstumpf	87
Lieselotte Krüger	84
Irmgard Hintze	75
Georg Ortegel	71
30. Marie Christel	91

Du schenkst uns Zeit,
einander zu begegnen,
dass wir uns lieben
und einander segnen.

Du schenkst uns Zeit,
wir wollen sie gestalten,
als dein Geschenk
in unsern Händen halten.

Herr, lass uns stille werden,
dass wir sehn:
Du willst zu aller Zeit
mit uns durchs Leben gehen.

Hanns Köbler (EG 592)



LEBENDIGER ADVENTSKALENDER UTTENREUTH

In der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit vergisst man schnell, wie schön die Adventszeit sein kann. Wir wollen in diesem Jahr mit einem „ Lebendigen Adventskalender“ dazu beitragen, die Adventszeit besinnlicher zu erleben, generationenübergreifend Gemeinschaft zu pflegen und Zeit zu teilen.



Wir treffen uns bei jedem Wetter. Die Adressliste der Adventsfenster finden Sie in den Schaukästen unserer Kirchen, als Handzettel in den Kindergärten und an öffentlichen Orten und auf der Homepage der Kirchengemeinden.

Martina Keller – im Namen des ökumenischen Vorbereitungs-Teams

Gemeinschaft und Begegnung werden angeboten, aber nicht aufgedrängt. Lieder, Bilder und Lichter laden ein, sich innerlich aufs Kommen Gottes in die Welt an Weihnachten vorzubereiten. Ziehen Sie sich warm an, bringen Sie Regenschirm, Taschenlampe/Laterne, Lesebrille und eine Tasse mit.

Haben Sie Lust/Interesse Gastgeber zu sein? Melden Sie sich im evang. Pfarramt unter Tel. 51307 oder kommen Sie zu unserem Informationsabend am Donnerstag, 14. Oktober um 20.00 Uhr ins Esperhaus, Esperstraße 20.



TAUFEN

Jule Kopp, Uttenreuth
 Hannah Marston, Marloffstein
 David Regnier, Nürnberg
 Gregor Schürnbrand, Uttenreuth
 Theo Scherzer, Oberasbach
 Fabienne Geisler, Uttenreuth
 Friederike Kasper, Uttenreuth
 Leonie Schmidt, Rosenbach
 Lenja Popp, Bayreuth
 Karl Herden, Uttenreuth
 Claire Attale, Rosenbach
 Tim Beierlein, Uttenreuth
 Lina Verleger, Erlangen
 Nils Peschke, Marloffstein
 Georg Bauer, Uttenreuth
 Clemens Haring, Nürnberg
 Julius Prenzel, Dormitz
 Emil Steinbach, Uttenreuth
 Anna Osthoff, München
 Johannes Plotz, Buckenhof



TRAUUNGEN

Paulini, Daniel und
 Anna-Deborah (geb. Wagner),
 Erlangen
 Schormann, Martin und
 Julia (geb. Wörlein), Nürnberg



TRAUUNGEN

Baier, Jürgen und
 Susanne (geb. Öder), Erlangen
 Rieckborn, Philipp und
 Barbara (geb. Stecher), Nürnberg
 Fritz, Markus und
 Krüger, Isa, Buckenhof
 Dempf, Jens und
 Andrea (geb. Frank), Nürnberg
 Weiß, Martin und
 Kopitzke, Cordula, Erlangen
 Lamprecht, Alexander und
 Anja (geb. Letsch), Erlangen
 Herden, Tim und
 Jannika (geb. Achterberg), Uttenreuth
 Stankowitz, Sebastian und
 Müller-Stankowitz, Tanja, Uttenreuth



BESTATTUNGEN

Christina Dummert, 88, Uttenreuth
 Emil Prägitzer, 84, Uttenreuth
 Else Fischer, 78, Damendorf
 Richard Baier, 77, Uttenreuth
 Anna Stützinger, 91, Uttenreuth
 Eva Bartikowski, 68, Uttenreuth
 Elisabetha Cran, 86, Buckenhof
 Charlotte Dietz, 87, Uttenreuth
 Heinrich Frenzel, 76, Weiher

„ICH HÄTTE DA MAL EINE FRAGE...“

Hiermit endet unsere Rubrik. Es sei denn, Sie hätten noch eine Frage, die Ihnen brennend auf dem Herzen liegt. Dann schreiben Sie diese bitte. Ich werde gern darauf eingehen.

Mir hat es viel Freude gemacht, auf diese Weise mit Ihnen, unseren Leser/innen, in Dialog zu treten. Vielen Dank, dass Sie aktiv dabei waren.

Ralph Thormählen

Ich hätte da mal eine Frage...

In der Bibel steht: „Wen der Herr lieb hat, den züchtigt er“ (Hebr 12,6). Körperliche Züchtigung ist nicht mehr zeitgemäß und im öffentlichen Leben verboten. Ist die Bibelstelle falsch? Ist seelische Züchtigung nicht oftmals noch schlimmer? Und welche Bibelstellen werden sich noch als falsch erweisen?

fragt Heinz Rehm

Viele biblische Aussagen sind durch die Zeitumstände und die Kultur, in der sie entstanden, geprägt. Sie machen heute keinen Sinn, wenn man sie wortwörtlich versteht. So gilt selbstverständlich nicht mehr, was lange üblich war: dass das Weib in der Gemeinde zu schweigen habe (1.Kor 14,34) und dass Frauen sich im Gottesdienst den Kopf bedecken müssen (1.Kor 11,5-6+10). Statt dieser Aussagen des Paulus stehen heute eher solche im Mittelpunkt, die visionär über den Status quo hinausgehen, z.B.: In Christus gibt es nicht mehr Juden, noch Griechen, Sklaven und Freie, Mann und Frau (Gal 3,27f).

Körperliche Züchtigung hat eine lange Tradition in der Menschheitsgeschichte (ähnlich wie die Unterordnung der Frau unter den Mann). Im vergangenen Jahrhundert verdeutlichte die Psychologie, welche psychischen Verletzungen körperliche Züchtigung ausgelöst haben. Manche Menschen sind daran zerbrochen, anderen wiederum haben Schläge wenig ausgemacht. Meine Vermutung ist, das hängt nicht nur mit der

psychischen Stabilität eines Menschen zusammen, sondern auch mit der Haltung des Züchtigenden. Ein Vater kann seinem Sohn einen Klaps mit Liebe geben oder ihn spüren lassen, dass er ihn, so wie er ist, verachtet – mit und ohne Schläge. Die seelische Verletzung ist die entscheidende...

Auch wenn ich körperliche Züchtigung ablehne, spricht der Hebräerbrief eine Grunderfahrung an, die heute oft zu kurz kommt. Zur Liebe gehört auch das Grenzen setzen. So hat der zitierte Vers Gültigkeit: Schmerzhaft Erfahrungen unserer Grenzen müssen der Liebe Gottes nicht widersprechen – im Gegenteil. Allerdings: Diese Einsicht kann ich nur für mich selbst formulieren. Wenn ich sie anderen als ewige Wahrheiten „um die Ohren haue“, wirkt es zynisch im Sinne von: Das, was du grad als Schmerz erlebst, ist doch nichts anderes als Liebe.

Ich würde nicht sagen, die Bibelstelle ist falsch, obwohl kulturell bedingte Vorstellungen in ihr stecken. Welche Bibelstellen aufgrund kulturbedingter Entwicklungen noch zu Spannungen führen werden, ist nicht vorrauszusagen. Entscheidend finde ich, Einzelaussagen wie diese von der Mitte der Schrift her zu lesen. Martin Luther hätte gesagt: von dem her, „was Christum treibet“. Was ihn treibt, ist die Liebe. Wenn diese Mitte klar ist, lässt sich vieles Randständige einordnen und leichter verstehen.

antwortet Ralph Thormählen

KINDERGOTTESDIENST: sonntags um 9.30 Uhr,
Beginn in der Kirche (s.S. 17)

GOTTESDIENSTE

Oktober 2010

„Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan
und niemand kann sie zuschließen“

(Monatsspruch aus Offenbarung. 3,8)

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 3. Oktober
9.30 Uhr | Erntedankfest
Familiengottesdienst mit Abendmahl
G. Rüger und Team Kinderhaus
Musik: U. Glinka (Querflöte) und A. Huber (Orgel)
anschl. Kirchkaffee, Eine-Welt-Verkauf und
Ausstellungseröffnung „Action Painting“ (s. S. 8 u. 18) |
| 10. Oktober
9.30 Uhr | 19. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst - A. Faber-Fröhlich |
| 17. Oktober
9.30 Uhr
11.00 Uhr | 20. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst - St. Stock, anschl. Kirchkaffee
Gottesdienst für Kleine und Große - G. Rüger und Team |
| 22. Oktober, Fr
15.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst
in der Parkwohnanlage - R. Thormählen |
| 23. Oktober, Sa
19.00 Uhr | Jugendgottesdienst
G. Rüger und Team
Einlass ab 18.30 Uhr |
| 24. Oktober
9.30 Uhr | 21. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst - R. Thormählen |
| 31. Oktober
9.30 Uhr | Reformationsfest
Gottesdienst - A. Mayer-Thormählen
anschl. Kirchkaffee und Eine-Welt-Verkauf |

November 2010

Gott spricht Recht im Streit der Völker,
er weist viele Nationen zurecht.

Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern
und Winzermesser aus ihren Lanzen. (Monatsspruch aus Jesaja 2,4)

- | | |
|-------------------------------|--|
| 7. November
9.30 Uhr | Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst - St. Stock |
| 14. November
9.30 Uhr | Volkstrauertag
Gottesdienst - G. Rüger |
| 17. November, Mi
9.30 Uhr | Buß- und Betttag
Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
A. Mayer-Thormählen |
| 19.30 Uhr | ökum. Abschlussgottesdienst der
Friedensdekade
J. Dobeneck (Predigt) und Team |
| 21. November
9.30 Uhr | Ewigkeitssonntag
Gottesdienst - R. Thormählen
Musik: G. Träg (Gesang) und A. Huber (Orgel) |
| 15.00 Uhr | ökum. Friedhofsfeier |
| 26. November, Fr
15.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst
in der Parkwohnanlage - H. Fink |
| 19.00 Uhr | Ökumenische Adventsandacht in Dormitz
G. Rüger und Team |
| 28. November
9.30 Uhr | 1. Advent
Gottesdienst mit Abendmahl - St. Stock
Musik: Querflötenquartett, A. Huber (Orgel)
anschl. Kirchkaffee und Eine-Welt-Verkauf |
| 30. November, Di
19.00 Uhr | Ökumenische Adventsandacht
Marloffstein - R. Thormählen/Pater James |





ERNTE-DANK

Familiengottesdienst mit Beteiligung des Kinderhauses am 3. Oktober, 9.30 Uhr
Alle Kinder sind auch zum Abendmahl eingeladen

Wie schön, dass wir jeden Tag satt werden. Es ist für uns so selbstverständlich geworden und dennoch täglich neu wieder ein Grund zur Dankbarkeit.

Viele von uns haben keinen direkten Bezug mehr zur Landwirtschaft. Dennoch bitten wir Sie: Drücken Sie Ihre Dankbarkeit aus mit Lebensmitteln, die Ihnen wertvoll und wichtig sind. Das müssen nicht die selbst geernteten Kartoffeln sein, sondern gern auch der

Kürbis vom Bauernstand, der Apfel aus dem Supermarkt oder die Nudeln aus der Tüte. Von allem, was sie bringen, werden andere satt. Wir leiten es weiter an CISS (Christliche Initiative für Strafgefangene und Straffentlassene Simons-hofen). Sie helfen bei einer sinnvollen Aufgabe.

Die Erntegaben können Sie am Samstag, den 2. Oktober von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Kirche abgegeben werden.

26. FRIEDENSDEKADE

Zehn Tage mit Liedern, Gebeten und Gedanken zum „Frieden auf Erden und Frieden mit der Erde“ und für globale friedliche Lösungen statt militärischer Gewalt.

Andachten, jeweils 19.30 Uhr in der Matthäuskirche:

Mo. 8. Nov.	Pfarrer Ralph Thormählen, Uttenreuth
Di. 9. Nov.	Dr. Friedrich Huber, Nürnberg
Mi. 10. Nov.	Carmen Schüßler, Katholische Studentengemeinde Erlangen
Do. 11. Nov.	Dr. Daniel Meier, Uttenreuth
Fr. 12. Nov.	Prof. Dr. Hans-Christoph Schmitt, Uttenreuth
Sa. 13. Nov.	OstD. Jens-Paul Rabe, Heilsbronn
So. 14. Nov.	Pfarrer i.R. Hans Fink, Uttenreuth
Mo. 15. Nov.	Pfarrer Johannes Mann, Hugenottenkirche Erlangen
Di. 16. Nov.	Prof. Dr. Walter Sparn, Uttenreuth
Mi. 18. Nov.	ökum. Abschlussgottesdienst mit Dekan Josef Dobeneck und Team



KOMM ZUM KINDERGOTTESDIENST!

Wir beginnen um 9.30 Uhr in der Kirche und gehen nach dem ersten Lied gemeinsam ins Esperhaus. Unser Programm:

Oktober

- 3. Okt. Erntedankgottesdienst in der Kirche
- 10. Okt. Allein die Schrift – die Bibel
- 17. Okt. Allein Christus – das Kreuz
- 24. Okt. Allein Gnade – die Taufe
- 31. Okt. Allein Glaube – Abendmahl

November

- 7. Nov. Alles hat seine Zeit (Pred 3,1-8)
- 14. Nov. Gott führt mich durch die Zeit (Psalm 23)
- 21. Nov. Ich bin bei euch alle Zeit (Matthäus 28, 16-20)
- 28. Nov. Saccharja 9,9-12

KINDERGOTTESDIENSTAUSFLUG NACH LANGENSENDELBACH

Endlich war es soweit. Am 19.9.2010 starteten wir am Esperhaus unseren alljährlichen Kindergottesdienstaussflug. Mit dabei waren außer mir 15 andere Kinder, das KiGo Team, einige Eltern und ein Hund. Diesmal ging unsere Wanderung nach Langensendelbach.

Morgens war es noch etwas neblig und kalt, aber bald verwöhnte uns der schönste Sonnenschein. Leider waren einige Wege nach dem vielen schlechten Wetter sehr matschig. Dafür war die herbstliche Natur um uns herum sehr

wohltuend. In den Pausen gab es Gesang mit Gitarre, Spiele und Süßigkeiten.

In Langensendelbach angekommen vergnügten wir uns ausgiebig auf dem schönen Spielplatz bei der Evangelischen Kirche. Auch die dann folgende Andacht war sehr schön.

Nach der Andacht kamen viele Eltern dazu, brachten Salate und wir grillten. Mir hat der Ausflug sehr gut gefallen und ich freue mich auf das nächste Mal.

Jonas Gerber



MATTHÄUS-KINDERHAUS

TERMINE

- So 3. Okt, 9.30 Uhr Erntedankgottesdienst/Ausstellungseröffnung
Di 5. Okt. Gruppenelternabende + Elternbeiratswahl
25.-28. Okt. Laternenbasteln
Do 11. Nov, 17.00 Uhr Martinszug, Infos im Schaukasten des Kinderhauses
So 28. Nov, 11.00 Uhr Abschluss der Bilderausstellung mit Versteigerung

Alles weitere finden Sie auf unserer Homepage: www.matthaeus-kinderhaus.de

ACTION-PAINTING

3. Oktober: Eröffnung der neuen Bilderausstellung im Esperhaus
Geöffnet danach jeweils: Mo 15.00 - 18.00, Di 10.00 - 13.00, Do 18.30 - 21.00 Uhr



Die Bilder sind das Ergebnis des Action-Painting-Projekts mit 2- bis 6-jährigen Kindern des Matthäus-Kinderhauses im Sommer 2010.

sie Bälle darüber rollen lassen, mit Pinseln streichen, verschiedene Materialien aufkleben, Sand oder Glitter drauf streuen, Farbe mit Power auf das Bild klatschen, tröpfeln, mit dem Kreisel Farbe in Kreisen verteilen, usw. Die Ergebnisse können sich sehen lassen!

Beim Action-Painting steht der Malprozess im Vordergrund und nicht das Endprodukt, das fertige Bild. Es gibt verschiedene Techniken, der Phantasie und dem Experimentieren sind aber keine Grenzen gesetzt.

Nachdem unsere Kinder die Leinwände mit Walzen grundiert hatten, konnten



Sind Sie neugierig auf unsere Bilder geworden? – Dann kommen Sie zu unserer Ausstellung im Esperhaus. (s. Seite 8)

Susanne Stadelmann



SOMMERFREIZEIT IN DÖRFLAS VOM 3. BIS 10. SEPTEMBER

Glück oder Pech, Top oder Flop - darüber entschied ganz alleine unsere selbstgemachte Lostrommel, die das Motto der Freizeit verkörperte.



Vampire und Frösche, rannten, versteckten uns und kämpften um den Sieg, bis wir nicht mehr Gurke, Brokkoli, Gelbwurst und Tomaten unterscheiden konnten (Zitat Michi, Hans, Fabi).

Zudem backten wir drei leckere, aber verschiedene Marmorkuchen, krönten unsere Häupter in ausgedachten Sketchen und verbrannten überschüssige Kalorien beim Kriechen, Turnen und Klettern im Wunsiedeler Felsenlabyrinth. Eine „super Mischung aus Kuchen und Stein an einem Tag“ (Zitat Peter).

Küchendienst, Tagesablauf, Teams und mehr bestimmte das Los. Gegen jede Wahrscheinlichkeitsrechnung sprach, dass Max durch glückliche Hände fast jedes Mal zum Küchendienst und schon nach kurzer Zeit zum inoffiziellen Küchenchef beordert wurde.

Ein Gottesdienst in der Michaeliskirche in Kirchenlamitz mit anschließendem Brunch fand ebenso Platz im Programm wie ein Quiz. Rekordzeiten gab`s beim Sommerrodeln am Ochsenkopf und das „treten und getreten werden am Weißenstädter See“ (Zitat Gerhild) - auch Tretbootfahren genannt - sorgte für noch mehr ausgelassene Stimmung und Entspannung.

Am Spieletag verwandelten wir uns in

Stundenlang lösten wir Kreuzworträtsel, für dessen Nachschub Marcs langer Einkauf am Bahnhof sorgte:

Verkäufer: „Haben sie die Hefte auch schon gelöst?“

Marc: „Ne, aber haben sie Eier?“

- und er bekam Eier....

Andachten, Nachtwanderung, Gesang und Lagerfeuerromantik brachten besinnliche Momente an den Abenden.

Alles im Allem war es eine schöne Freizeit in einem sehr schönen Haus im Fichtelgebirge, an die wir uns gerne zurückerinnern werden.

Ihre durch Zufall bestimmten und damit mehr oder weniger glücklichen Autoren Lukas und Sabina

JAHRESGABE 2010

Wie jedes Jahr bitten wir Sie im Herbst um die Jahresgabe. Sie kommt Menschen in Not außerhalb unserer Gemeinde zugute. Der Kirchenvorstand hat sich entschlossen, zwei Projekte zu unterstützen!

Das eine befindet sich in Argentinien und ist uns persönlich bekannt. Für das andere sammeln wir seit Jahren. Denn es hilft, die Armut vor unserer Haustüre effektiv zu lindern.

Straßenkinderhilfe Argentinien

Die Deutsche Evangelische Gemeinde in Buenos Aires (Argentinien) unterhält zwei Häuser, um Kindern und Jugendlichen aus den Elendsvierteln des Großraumes Buenos Aires zu helfen.

Tausende von Kindern leben auf der Straße und wurden von ihren Eltern verlassen. Gewalt, Drogenkonsum und

sexueller Missbrauch sind bei Straßenkindern an der Tagesordnung.

In der Diakonischen Einrichtung der Evangelischen Kirche wird etwa 60 Kindern und Jugendlichen geholfen, sich in aktives, verantwortungsvolles und solidarisches Sozialleben zu integrieren. Sie lernen soziales Verhalten, werden ins Schulsystem zurückgeführt bzw. dort begleitet, erfahren Wertschätzung, lernen Selbstvertrauen und hören Gottes Wort. Kurzum sie lernen, was sie als Kinder in intakten Familien mit christlicher Erziehung erfahren würden.

Ich habe einen Teil des Projekts, die Casa Palomita, vor Jahren mehrfach besucht und hatte einen sehr guten Eindruck von der Einrichtung. Es herrscht eine menschliche, freundliche Atmosphäre mit klaren Regeln. Immer wieder habe ich mir die Geschichten der Kinder erzählen lassen. Oftmals lebt die Mutter in einer Holzhütte im Slum. In den allermeisten Fällen sorgen die Väter überhaupt nicht für ihre Familien. Allein erziehend, mit mehreren Kindern in einer fürchterlichen wirtschaftlichen Situation sind die Mütter meist völlig überfordert. Die Kinder sind sich selbst überlassen, ziehen irgendwann aus oder fliehen vor häuslicher Gewalt. Dann erleben sie die Gewalt von Kriminalität und Drogen auf der Straße. Es ist sehr bewegend zu erleben, wie Kinder in dem Haus Palomita aufblühen, wie sie Selbstvertrauen



finden, Freude am Spielen und Lernen haben und eine andere Sprache lernen als die der Gewalt. Dieser Lernweg ist nicht immer leicht. Viele Konflikte und Rückfälle säumen den Weg. Doch viele, die kommen, finden durch diese Arbeit der Evangelischen Kirche eine gute Basis für ihr Leben.

Mehr erfahren Sie unter:

www.informatikbla.de/strassenkinder

Ralph Thormählen

Erlanger Tafel

Die Erlanger Tafel ist eine Initiative im Diakonischen Werk Erlangen. Sie verteilt vollwertige Lebensmittel, die nicht mehr zum Verkauf angeboten werden, sondern zur Entsorgung anstehen, an bedürftige Personen.

Die Erlanger Tafel besteht personell zurzeit aus einem hauptamtlichen Mitarbeiter und etwa 140 ehrenamtlichen Mitarbeitern, die das Einsammeln und Verteilen übernehmen. Pro Woche werden ca. 7t Lebensmittel eingesammelt und damit ca. 2800 bedürftige Menschen erreicht. Die Verteilung erfolgt in

Warum ...

setzte uns Gott
bei der Erschaffung
nicht geradewegs in den Himmel?
Warum müssen wir uns lange Jahre
mit der Erde begnügen?

3 Ausgabestellen an 3 Tagen in der Woche gegen einen symbolischen Beitrag von ca. 1 Euro, der sich nach der Größe der Familie richtet. Die Spender, die der Tafel kostenlos Lebensmittel überlassen, reichen von der großen Handelskette über Fachgeschäfte, Bäckereien, Marktstände, Schulen, Gastronomiebetriebe bis hin zu einzelnen Familien.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.diakonie-erlangen.de



Für Ihre Spende - sei es für die Straßenkinderhilfe Argentinien oder die Erlanger Tafel - liegt ein Überweisungsträger bei. Bitte geben Sie das jeweilige Projekt an.

Die Antwort ist leicht.
Wir sollen hier auf Erden
das Teilen üben.
Könnten wir es nicht,
der Himmel geriete durcheinander.

Bischof Mwodeka, Tansania

Liebe Gemeindeglieder ab 55,

Die Blätter fallen, fallen wie von weit...
Wandern Sie mit uns in den Herbst.

Treffpunkt ist jeweils um 9.00 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem „Schlößla“.

Anmeldungen bitte jeweils bis zum vorhergehenden Wochenende bei Herrn Philipp, Röthanger 13,
91080 Uttenreuth, Tel.: 09131/56753

5. Oktober: Vom Wiesenttal zum sagenumwobenen Hochplateau der Neubürg

(Georg Seitz, Gehzeit ca. 5 Std, Brotzeit mitnehmen)

Von Waischenfeld wandern wir über Löhlitz nach Wohnsgehaig auf die Neubürg. Das 587 m hohe baumlose Plateau diente zuerst den Kelten, dann den Germanen als Kultstätte und gilt als der Sarg Wotans. Auf der Neubürg stärken wir uns aus dem Rucksack. Der Rückweg geht über die Schöchleinsmühle am Zeubach entlang nach Neusig und dann über die Höhe zurück nach Waischenfeld.

19. Oktober: Rund um die Bühler Kirche

(Helmut Philipp, Gehzeit ca. 4 ½ Std)

Von Oberndorf wandern wir nach Winterstein und- nach einem Blick in die Bühler Kirche - zur Mittagspause hinab nach Simmeldorf. Vorbei am Tucher Schloss führt unser Weg über St. Martin nach Oberwindsberg und zur Hubertuskapelle. Unterhalb vom Kaltenhof wandern wir zurück nach Oberndorf.

2. Nov.: In den Weinbergen um Iphofen

(Georg Seitz, Gehzeit ca. 4 ½ Std)

Vom Einersheimer Tor in Iphofen steigen wir durch Weinberge und Wald hinauf auf den Schwanberg mit freiem Blick in fast alle Richtungen. Anschließend geht es durch Wald und Weinberge nach Rödelsee. Nach der Mittagspause erklimmen wir den Waldrand und umrunden den Schwanberg bis Iphofen.

16. Nov: Weiher, Wald und Karpfen

(Rainer Bogatzke, Gehzeit ca. 4 Std.)

Der Markt Weisendorf ist heute unser Ausgangspunkt. Durch die Weiherlandschaft bei Oberlindach wandern wir nach Schmiedelberg und von dort über Arnshöchstädt nach Rezelsdorf. In einem gemütlichen Landgasthof (Spezialität Karpfen) machen wir Mittag.

Weiter geht es an den Fürstengrabeneiherne vorbei nach Sintmann. Über eine ehemalige Hochstraße geht es zurück nach Weisendorf.

30. Nov: Franzosenstein bei Geschwand

(Helmut Philipp, Gehzeit ca. 3 ½ Std)

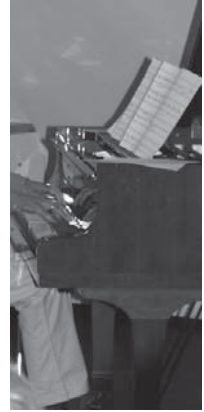
Von Geschwand wandern wir, vorbei am Franzosenstein, über Hundsdorf und Herzogwind durch das Gründleinstal nach Bärnfels. Nach der Mittagspause geht es über Leimersberg und Linden wieder zurück nach Geschwand.

Helmut Philipp

KAMMERKONZERTE IM ESPERHAUS

Herzliche Einladung zu drei Kammerkonzerten
im großen Saal des Esperhauses

Feine Musik von Profi-Musikern in persönlicher Atmosphäre



So 3. Oktober:

„Campagna tua, Campagna m'avrai“
Arien und Duette für zwei Soprane
*entfällt leider wegen Krankheit
und wird zu einem anderen
Zeitpunkt nachgeholt*

So 17. Oktober:

Änderung:
Klavierduo
Lunkenheimer
Katja und Ines Lun-
kenheimer mit Wer-
ken von Brahms, Mo-
zart, Ravel u.a.

So 10. Oktober:

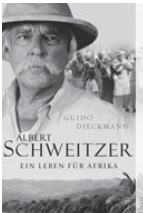
The Art of Duo - Südamerikanische
Musik für Flöte und Gitarre
Anja Weinberger (Flöte) und Ewa Cyran
(Gitarre) mit Werken von Machado,
Piazolla, Pujol u.a.

Die Konzerte beginnen um 20.00 Uhr
Der Eintritt ist frei,
Spenden werden erbeten.

Ralph Thormählen

KINO UNTERM KIRCHTURM IM ESPERHAUS

Sie sind herzlich eingeladen
mit anderen Menschen unserer Gemeinde
diese Filme anzuschauen
und hinterher noch zwanglos darüber ins Gespräch zu kommen:



24. Oktober, 19.30 Uhr

Albert Schweitzer

Seine Philosophie der
Ehrfurcht vor dem Leben
hat das Allroundtalent Albert Schweit-
zer 1949 zu einem berühmten Mann ge-
macht. Der Film erzählt Stationen seiner
Biografie.



21. November 19.30 Uhr

Das weiße Band

Die Geschichte spielt im
spätfeudalen Deutsch-
land, kurz vor dem Be-
ginn des ersten Weltkriegs. Ein kleines
Dorf im brandenburgischen, unberührt,
unschuldig - und dann passiert's...

Martina Keller

ÖKUMENISCHE KINDERBIBELTAGE: „BLEIB BEI MIR, GOTT!“ im Esperhaus, Uttenreuth



Mi, 17. Nov. 10.00 - 17.00 Uhr

Do, 18. Nov. 15.00 - 17.30 Uhr

Fr, 19. Nov. 15.00 - 18.15 Uhr

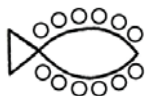
Herzliche Einladung an Eltern, Geschwister und Großeltern zum Abschlussgottesdienst am Freitag um 17.30 Uhr in St. Kunigunde

Eingeladen sind alle Kinder der 1.-5. Klassen. Anmeldungen werden in den Grundschulen Uttenreuth und Dormitz verteilt und liegen in den Kirchen aus.

Wenn Sie noch mithelfen oder für Mittwoch bzw. Freitag einen Kuchen backen wollen, wenden Sie sich bitte an:

Monika Härer, Tel. 09131/502846 oder
Flori Kröger, Tel. 09131/52630

FRÜHSTÜCKSTREFF FÜR FRAUEN - MEHR ALS EIN FRÜHSTÜCK...



Dienstag, 12. Oktober 2010, ab 9.00 Uhr, Pfarrheim Dormitz

Thema: Gott schweigt? Gott redet - Hören wir?

Gott schweigt! - Warum lässt Gott das zu?

mit Schw. Rosemarie Bareiß, Schwester der Diakoniegemeinschaft Puschendorf
Info und Anmeldung telefonisch oder per Email bis 8. Oktober bei:

K. Müller, 09134/1536, C. Popp, 09134/ 995724, Email: Irmgard.Raab@ib-raab.de

Hauskreis Dormitz 20.00 Uhr
Auskunft: S. Goldhagen, 09134/1469
12. Okt: Das Vaterunser - G. Rüger
9. Nov.

Hausbibelkreis Dormitz 20.00 Uhr
Auskunft R. Mann, Tel: 09134/73 28
27. Okt, 24. Nov.



Ökumenische
Adventsandacht

in der
Dormitzer Kirche
Freitag, 26. Nov. 2010,
19.00 Uhr

KRABELKINDER UND ELTERN

Gottesdienst für Kleine und Große
So 17. Okt. 11.00 Uhr in der Kirche

Miniandacht Kirche
Auskunft: Gerhild Rüger, Tel: 39 418

Mutter-Kind-Gruppe EH
dienstags, 10.00 – 11.15 Uhr
Claudia Paul, Tel: 81 42 253

KINDER UND JUGEND

Kindergottesdienstleiterkreis EH
Donnerstag, 14. und 28. Okt, 19.30 Uhr
mit Uschi Schmidt, Tel: 09134/908056

Kindergottesdienst
sonntags, 9.30 Uhr, Beginn i. d. Kirche.

Kindergruppe WH
freitags 15.30 Uhr für 10-13jährige
mit Marlene, Tel: 50 28 46
Annika und Linda, Tel: 33 773

Jugendgottesdienst
23. Okt, 19.00 Uhr,
Einlass 18.30 Uhr

Konfirmandentag EH
samstags, 9.00 – 12.30 Uhr
23. Okt, 13. Nov

Jugendgruppen WH
„los pedos“ für Neukonfirmierte
mit Lippl, Henrik, Chrissie, Tassilo
Tel: 54692, montags, 17.30-19.00 Uhr

„Pizzaaa...“ für 14-15jährige
mit Peter, Tel: 09134/99 55 63
sonntags 18.00 Uhr

„POH XXL“ für 15 - 16 -Jährige
mit Sabina Tel: 09134/71 20 und Max,
donnerstags, 18.30-20.00 Uhr

„GENK“ und „IIEK“ für 16 - 17-Jährige
mit Christopher, Tel: 54 350
mittwochs, 19.00 – 21.00 Uhr

Jugendmitarbeitertreff WH
4. Okt und 8. Nov,
ab 19.00 Uhr

Pfadfindergruppen
Altes Schulhaus, 1. Stock
Auskunft: Kurt Joa Tel: 50 12 89

Seniorenachmittage EH
Auskunft: Christine Fink, Tel: 59 757
Do. 21. Okt: Indien - Ralph Thormählen
Do. 4. Nov: M. Luther - M.Offenhäuser

Plauderstübchen EH
Auskunft: Christine Fink, Tel: 59 757
7. Okt. und 18. Nov., je 14.30 Uhr

FÜR DIE ÄLTERE GENERATION

Seniorengymnastik EH
vorwiegend im Sitzen
mit Ilse Kühnel, Tel: 58 747
montags, 10-11 Uhr

Tanzkreis EH
Folklore für die mittlere und ältere Ge-
neration mit Ilse Kühnel, Tel: 58 747
montags von 15-16.30 Uhr

Wandern ab 55

Auskunft: H. Philipp, Tel: 56 753
 vierzehntägig Di 9.00 Uhr
 Treffpunkt: Parkplatz am Schlössla

GESPRÄCHS- UND BIBELKREISE

Forum für Gerechtigkeit EH
 27. Oktober, 19.30 Uhr
 Auskunft: M. Offenhäuser, Tel: 1238390

Hausbibelkreis

Auskunft: Hans und Hannelore Fink
 Tel: 50 74 61

Hauskreis

mittwochs, 20.00 Uhr
 Ansprechpartner: Familie Hauke
 Am Vogelherd 24, 91080 Uttenreuth,
 Tel: 97 95 66

Ökumenischer Frauenkreis

Auskunft: Erika Teuschler, Tel: 51 436
 Inge Rechl, Tel: 56 430, 19.30 Uhr
 21. Okt: PFS

Abendmahl und Ökumene - Dr. J. Rehm EH
 18. Nov: St. Kunigunde
 Melanchton - Pfr i.R. G. Herrmann

Ökum. Hausbibelkreis Marloffstein

Auskunft: Sibylle Ann, Tel: 52 682,
 Atzelsberger Str. 27, Marloffstein
 Am 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr

Stop and go EH

Gesprächskreis für Frauen
 Auskunft: Monika Härer, Tel: 50 28 46
 Montags jeweils von 8.30-10.15 Uhr,
 11. Okt, 22. Nov

GEMEINDELEITUNG

Kirchenvorstand
 Klausur: 15.-16. Okt

Kindertagesstätten-Ausschuss KiHa
 23. Nov, 18.30 Uhr

MEDITATION

Offener Meditationsabend

2. Sonntag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr
 Einzelne Abende können besucht werden;
 Grunderfahrung mit Meditation erbeten;
 tragende Elemente: Gebet in Stille
 und Erfahrungsaustausch.
 Termine: 10. Okt. 19.00 Uhr in der
 Pfarrscheune, 14. Nov. 20.00 Uhr im EH

Meditation in Stille EH
 jeden Freitag, 8.00 – 8.30 Uhr
 gemeinsam in Stille beten

MUSIK

Blechbläser EH
 Posaunenchor: donnerstags, 19.30 Uhr
 Auskunft: Herbert Ehlert, Tel: 55 701

Ökumenische Kantorei EH
 Gunter Träg, Tel: 25 543
 dienstags, 20.00 – 21.30 Uhr

KIRCHLICHE DIENSTE

Besuchsdienst an Geburtstagen PFS
 und bei Neuzugezogenen
 Auskunft: Pfarramt, Tel: 51 307
 Donnerstag, 25. November, 19.30 Uhr

Miteinander-Füreinander
Besuchskreis Uttenreuth-Weiher
27. Oktober, 18.00 Uhr
Auskunft: M. Offenhäuser,
Tel: 1238390

PFS

PRAKTISCHES

Nähkurs - Gemeindesaal Weiher
dienstags 19.00 Uhr Auskunft:
Ute Schmidt, Tel: 55 462

GYMNASTIK UND YOGA

Gymnastik / Sport Gym
Kräftigung, Stabilisation und Beweg-
lichkeit des Bewegungsapparates, der
Wirbelsäule und der Gelenke
mit Kristine de la Camp, Tel: 50 17 20
mittwochs: 09.30 – 10.30 Uhr - Frauen
16.00 – 17.00 Uhr - Frauen
17.00 – 18.00 Uhr - Männer

Yoga EH
mit Marga Christ, Tel: 09132/62 936
dienstags von 10.30 – 11.30 Uhr
Yoga EH
mit Michaela Mühmer, Tel: 20 49 90
mittwochs 20.00 Uhr
ab 20. Oktober startet ein neuer Kurs

ÖKUMENE - ST. KUNIGUNDE

Adventsbasar
Samstag, 27. Nov. 9.00 - 14.00 Uhr
Sonntag, 28. Nov. 10.30 - 13.30 Uhr
Kirche St. Kunigunde



**GOTTESDIENST
FÜR KLEINE UND
GROSSE**
mit Balthasar,
der Kirchenmaus
am 17. Okt. um 11.00 Uhr

Eingeladen sind alle Kinder
von 0-6 Jahren mit
ihren Eltern, Geschwistern,
Paten, Großeltern...
Anschließend gibt's ein
einfaches Mittagessen
im Esperhaus .



Neuer Ausbildungskurs für angehende
ehrenamtliche Klinikseelsorger/-innen
in Erlangen und Herzogenaurach

Infoabend: am 26. Oktober um 19 Uhr
im 1. Stock der Villa an der Schwabach,
Hindenburgstraße 46 a, Erlangen
Kursleiter: Pfarrerin Dorothea Böhle
und Dipl. Soz. Agathe Schwethel
Kursbeginn: Januar 2011

Weitere Informationen:
Ev. Pfarramt Uttenreuth, Tel 51 307
oder
Klinikseelsorge Erlangen, Tel.
09131/85-34648 (werktags 13-16 Uhr)

ZUM ENDE DES KIRCHENJAHRES



Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt,
wenn einst Himmel und Erde vergehen.

Der Himmel, der kommt, das ist der kommende Herr,
wenn die Herren der Erde gegangen

Der Himmel, der kommt, das ist die Welt ohne Leid,
wo Gewalttat und Elend besiegt sind

Der Himmel, der kommt, das ist die fröhliche Stadt
und der Gott mit dem Antlitz des Menschen

Der Himmel, der kommt, grüßt die Erde, die ist,
wenn die Liebe das Leben verändert.

Kurt Marti (EG 153)